

dfi analyse
Europäische Innenpolitik in Zeiten des Wahlkampfs – Seite 1

dfi information
50. Jahrestag der Rede Charles de Gaulles in Ludwigsburg – Seite 5

Tunesien – ein Jahr nach der Revolution – Seite 6

Deutsch-Französischer Tag für Französischlehrer in Karlsruhe – Seite 7

Einweihung des neuen Büros in Paris – Seite 8

Das gemeinsame Geschichtsbuch feiert seinen 10. Geburtstag – Seite 8

Buchvorstellung: Stadtentwicklung und Integration Jugendlicher – Seite 9

dfi service

Veranstaltungsreihe zu den Präsidentschaftswahlen 2012 – Seite 9

Deutsch-Französischer Wirtschaftspreis – Seite 10

Europäische Innenpolitik in Zeiten des Wahlkampfs

Deutsch-französische Beziehungen auf dem Prüfstand?



François Mitterrand und Willy Brandt. Quelle: Digne Meller-Marcovicz, Berlin

dfi analyse

Im März 1981 fährt Willy Brandt nach Paris; bei einer großen Kundgebung fordert er dazu auf, François Mitterrand zum französischen Präsidenten zu wählen. Der SPD-Parteivorsitzende und Chef der Sozialistischen Internationalen stiehlt den anwesenden Sozialdemokraten und Sozialisten die Schau – so berichtet der Spiegel (13/1981 vom 23.3.1981, S. 118). Mit seiner Teilnahme, neben Olof Palme, Felipe González und Andreas Papandreou, bringt Brandt seinen Kanzler und Parteifreund Helmut Schmidt in Schwierigkeiten, denn dieser favorisiert zur selben Zeit die Wiederwahl seines „Freundes“ Valéry Giscard d'Estaing, der für die konservative UDF antritt. Le Monde stichelt: „Das Paar Giscard d'Estaing – Schmidt gegen das Paar Brandt – Mitterrand“...

Im Westen nichts Neues also? Wie ist das gemeinsame Fernsehinterview von Staatspräsident Nicolas Sarkozy und Bundeskanzlerin Angela Merkel zu bewerten, das von den beiden öffentlichen Sendeanstalten France 2 und ZDF zur jeweils besten Nachrichtszeit am 6. Februar 2012 ausgestrahlt wurde? Welche Absichten stehen hinter der Strategie der Bundeskanzlerin,

sich in den französischen Wahlkampf einzumischen, und welche – möglicherweise unbeabsichtigten – Konsequenzen können sich daraus ergeben? Diese Fragen werden nachfolgend vor dem Hintergrund der Ergebnisse eines dfi-Forschungsprojekts diskutiert, das in Zusammenarbeit mit der Stiftung Genshagen und der Robert Bosch Stiftung in den letzten Monaten die Besonderheiten des deutsch-französischen Modells untersucht und ihre Übertragbarkeit auf andere Konstellationen überprüft hat.

Die Absichten der Bundeskanzlerin

Seit Monaten ist in Frankreich eine verstärkte Aufmerksamkeit für das „deutsche Modell“ zu beobachten (s. dfi-aktuell 5/2011). Was einerseits Ausdruck echten Interesses ist, vor allem für das deutsche „Wirtschaftsmodell“ und seine scheinbare Wettbewerbsstärke in Krisenzeiten, hat andererseits zu einer neuen innenpolitischen Konfliktlinie im französischen Wahlkampf geführt. Zugespitzt stehen sich in Frankreich deutschlandkritische Sozialisten und konservative Deutschlandenthusiasten gegenüber. Da-

Fortsetzung auf Seite 2

